

Altolamprologus calvus

| Kurzbeschreibung

| GÜNTHER, 1883

| Habitat: Geröll- und Felslitoral

| Gruppe: Lamprologini

| Größe: 10-13cm



| © Copyright by Thomas Triebe

Synonyme: Lamprologus calvus, Neolamprologus calvus.

Vorkommen: Bisher wurde *A. calvus* in der Umgebung des Sumbu-Nationalparks (Sambia) im Süden des Tanganjikasees gefunden.

Geschlechtsunterschied: Kaum ausgebildet, Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt. Die Männchen werden größer, haben längere Bauchflossen und spitzer ausgezogene After- und Rückenflossen.

Aquaristische Hinweise: Revierbildend; männliche Tiere sind manchmal recht streitsüchtig. Ansonsten ruhig, teilweise sogar scheu. Sie wühlen nicht und sind pflanzenfreundlich.

Geräumige Becken (ab 200 Liter) mit Steinaufbauten, die viele Spalten, Nischen und Höhlen aufweisen. Dichte Bepflanzung der Ränder mit *Hygrophila cotymbosa* und *Microsorium pteropus*; sie dienen unterdrückten Tieren als Versteck. Bodengrund aus mittelgroben Flußsand. Ausgewachsene Tiere sind frischwasserempfindlich. Becken gut abdecken, da die Tiere zielsichere Springer sind.

Ernährung: Gut geeignet ist Frostfutter, wie weiße Mückenlarven, Mysis, Cyclops und Krill. Die Annahme von Flockenfutter kann von frisch importierten Exemplaren verweigert werden. Wasserflöhe werden gerne gefressen.

Zucht: Bisher nur selten gelungen. *A. calvus* ist ein Höhlenbrüter. Ein Gelege kann 50 bis 200 Eier umfassen. Das Weibchen hält sich in unmittelbarer Nähe der Brut auf. Das Männchen bewacht, bzw. verteidigt das Brutrevier sehr energisch. Die Larven sprengen nach ca. 3 Tagen ihre Eihüllen. Nach weiteren 5-7 Tagen schwimmen die sehr kleinen Jungfische frei und es kann mit der Fütterung begonnen werden. Artemia und oder zerriebenes Flockenfutter eignet sich als Aufzuchtfutter. Die Jungfische wachsen relativ langsam, sie haben häufig erst nach einem Jahr eine Länge von rund 5cm erreicht.